

## Bücher und ihr Wert



Zisterzienser-Graduale (Prag, um 1410), f.1r: Initiale A mit Darstellung der „mystischen Mühle“, Herkunftsnachweis: ZHB Luzern Sondersammlung P.19.fol.

Für Restauratorinnen, Restauratoren, Buchbinderinnen und Buchbinder ist es von Vorteil zu wissen, welchen Wert ein Buch hat. Dies ist manchmal nicht so einfach. Hier einige Denkanstösse, wenn auch keine vollständige Gebrauchsanweisung. Handelt es sich um eine Handschrift, eventuell sogar auf Pergament, ist allen schnell klar, dass Vorsicht geboten ist und ein Unikat vorliegt. So wurde das Graduale von Gnadental, eine illustrierte Liederhandschrift auf Pergament aus dem 13. Jahrhundert der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern, für Ausstellungen in New York und Prag für zwei Millionen Franken versichert. Auch unscheinbare Bände sind für unser historisches Gedächtnis von Wichtigkeit. Der Wert von gedruckten Werken lässt sich über den Handelswert ermitteln. Jedoch gibt es viele andere Faktoren, die über die Wichtigkeit eines Buches entscheiden. So machen die handschriftlichen Einträge ein gedrucktes Buch zu einem

individuellen Werk, mit einer einmaligen Vergangenheit und den Spuren von früheren Besitzern und Lesern.

Nicht immer so einfach ist der Entscheid zum Beispiel bei Bibeln aus dem 18. Jahrhundert. Oft besitzen Privatpersonen Bibeln in einem sehr schlechten Zustand. Der Wert ihres Schatzes beträgt nur wenige Hundert Franken, eine Restaurierung würde jedoch ein paar Tausend Franken kosten. Hier spielen emotionale Werte mit. Die Kunden müssen entscheiden, wie viel ihnen das Erinnerungsstück, in dem vielleicht alle Vorfahren

eingetragen sind, Wert ist. Welchen Wert würde wohl ein Roman erzielen, der eine Widmung von Prinzessin Diana enthält? Auch auf dem Markt wenig gefragte Bücher können für einen bestimmten Besitzer eine ganz andere Wichtigkeit haben. Sie richtet sich nach dem Sammel-schwerpunkt. Ein Buch über Autos kann für einen Oldtimer-Sammler ein lang gesuchtes Werk sein und eine unscheinbare Broschur, die in Basel gedruckt wurde, für eine Basler Institution von grosser Wichtigkeit sein. Sammler legen in diesem Fall Wert auf die möglichst originale Erhaltung des Objekts.

Kathy Mettler

Virtuelle Handschriftenbibliothek der Schweiz:

Unter [www.e-codices.ch](http://www.e-codices.ch) sind 110 digitalisierte Handschriften aus sechs Bibliotheken der Schweiz nach Herzenslust zu besichtigen.

Antiquarischer Wert:

Um einen Richtpreis zu erhalten ist das zentrale Verzeichnis antiquarisch gehandelter Bücher geeignet: [www.zvab.com](http://www.zvab.com)



Liebe Leserin, lieber Leser

*In einer Zeit mit elektronischem Briefverkehr, Lexika auf CD und Strassenkarten im Navigationssystem behalten wir im centro auch die Vorreiter im Auge. Geschriebene, gesetzte und gedruckte Werke und Graphiken aller Art sind Zeitzeugen, denen jeder einen persönlichen Stellenwert einräumt. Was, wenn die Spuren der Zeit so deutlich an ihnen nagen, dass man sich kaum getraut, sie noch in die Hände zu nehmen? Wenn man das Gefühl hat, sie retten zu wollen und für die Nachwelt zu bewahren?*

*Diese Ausgabe der cbl\_news ist den Themen Restaurieren und Bestandserhaltung gewidmet. Wir möchten mit diesem Schwerpunkt besonders Buchbinderinnen und Buchbinder ansprechen. Wer hat nicht schon eine alte Bibel, ein mit Klebestreifen geflicktes Kinderbuch oder einen zerfledderten Handatlas in der Werkstatt gehabt? Begleitet von der Bitte des Kunden, Freundes oder Familienmitgliedes, diesen Schatz wieder salonfähig zu machen? Restauratorische Grundlagen und Kenntnisse verleihen einem in einem solchen Moment die Sicherheit, den Auftrag annehmen zu können und professionell zu erfüllen.*

*Auch auf der Suche nach modernen Gestaltungen und einfachen Techniken wie z.B. einer klebstofffreien Bindart lohnt sich der Blick in die Vergangenheit. Wer in der Buchbindergeschichte rückwärts wandert, entdeckt faszinierende Lösungen und muss das Rad nicht neu erfinden.*

*Im cbl ascona schulen wir Sie gerne – nicht nur im Fachbereich Buch- und Papierrestaurierung!*

*Eine spannende Lektüre wünscht Ihnen*

*Rolf Greter, Präsident*

>> centro intern

## Verpackung einmal anders



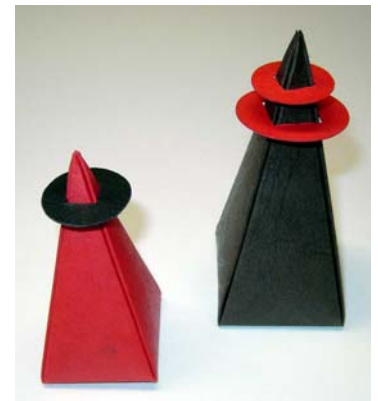
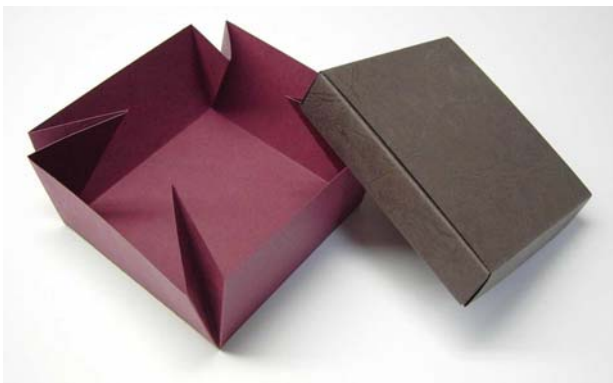
### Fachbereich Bucheinband und Gestaltung

Ein besonderes Geschenk unkonventionell präsentiert, eine Überraschung in interessantem Karton verborgen – das Auge ruht auf vielen Dingen, die uns das Leben verschönern. Aber wer denkt schon daran, dass man dies unter fachgerechter Anleitung selbst herstellen kann? Dafür ist das centro del bel libro ascona hervorragend geeignet. Ob Fachleute oder handwerklich Interessierte, hier findet fast jeder, der für buchbinderische Arbeiten Interesse hat, eine Herausforderung.

Vom 19. - 22.06.06 leitete Gastdozent Marcus Janssens im Fachbereich Bucheinband und Gestaltung den Kurs „Verschiedene Verpackungssysteme“. Die Teilnehmenden aus Deutschland, Italien und den USA waren

begeistert vom kreativen Umgang mit Karton und Papier. Gut vorbereitete Unterlagen bildeten die Grundlage für neue Ideen. Ob Geschenk-, Schmuck- oder andere Verpackungen – den Formen- und Farbvarianten sind keine Grenzen gesetzt. Alle sind sich einig: Das centro hat für kreative Naturen viel zu bieten.

Wir kommen wieder!  
Eine Kursteilnehmerin



## Gebundene und grafische Kostbarkeiten

### ■ Alice Nideröst

Vom 20.- 21.11.06 fand in einer angenehmen Atmosphäre im Fachbereich Buch- und Papierrestaurierung des cbl der Kurs «Der Umgang mit grafischen und gebundenen Kostbarkeiten» statt. Der Themenkreis befasste sich mit exogenen und endogenen Ursachen von Schäden wie Schimmel, Klebestreifen, Tintenfrass, Staub, Licht, Insekten, Fotokopieren, Materialzusammensetzungen etc. an Dokumenten, Pergamenten, Urkunden, Siegeln und Gebundenem. Falsche Handhabung kann ebenfalls zu Schäden führen. Eine zentrale Rolle spielt auch das Klima und seine Auswirkungen.

Die Vorführung von Schadensbildern erschreckte und überzeugte gleichzeitig, dass Handlungsbedarf in Archiven und Bibliotheken vorhanden ist.

Welche einfachen konservatorischen Massnahmen sind im Alltag möglich? Die Erläuterungen des Fachbereichleiters Henrik Rörig zeigten auf, dass die richtige Handhabung im Alltag ohne Mehraufwand zur Bestandserhaltung beitragen kann. Das im Kurs vermittelte Wissen hilft, die Schäden an Archivgut zu erkennen, zu begrenzen und die nötigen Massnahmen zu ergreifen. Es sind Lösungen anhand von Objekten diskutiert worden. Die praktische Arbeit hat einmal mehr gezeigt, dass selbstklebende Bänder fast nicht oder nur mit grosser Mühe zu entfernen sind.

Meiner Meinung nach sollte jede(r) neue MitarbeiterIn eines Archivs oder Bibliothek diesen Kurs im cbl ascona absolvieren, um zu verstehen, dass Archivalien, Dokumente etc. Leben

bedeuten und Geschichten über Land und Leute erzählen. Pflegen wir den richtigen Umgang mit diesen Kostbarkeiten nachhaltig. Es lohnt sich.

Die zwei Kurstage im cbl sind wie im Fluge vergangen. Auf den Weg nach Hause begleitete mich ein voller Rucksack mit alten und neuen Erkenntnissen. Und es entstehen immer weitere Fragen...

Besonderen Dank möchte ich Henrik Rörig aussprechen, der den Kurs sehr interessant gestaltet und das Wissen kompetent und unermüdlich vermittelt hat. Das Kursangebot 2007 beinhaltet einmal mehr aktuelle Themen rund ums Papier. Die Neugierde ist geweckt. Gerne bin ich auch nächstes Jahr bei dem einen oder anderen Kurs wieder dabei.

>> centro intern

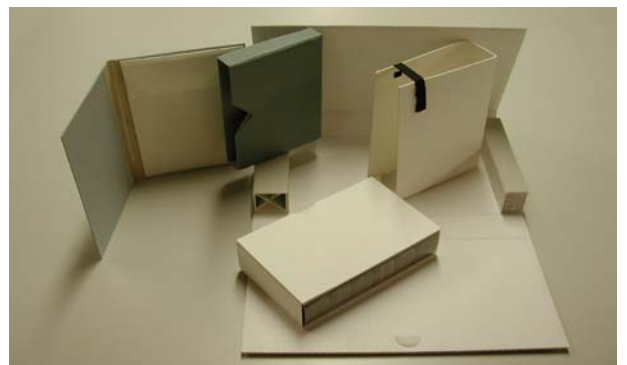
## Sinn und Zweck von Mustern

Es werden diverse Kurse im Fachbereich Buch- und Papierrestaurierung des cbl angeboten, in denen Muster gefertigt werden – sei es von Einbänden, Heftungen, Kapitalen oder Verpackungen. Diese sind vielleicht nicht in allen Lebenslagen der Restaurierungsarbeiten von Nutzen, dienen aber im Falle eines Falles als Anhaltspunkt für Aussehen, Technik und Funktion eines Objektes. Beispielsweise, wenn nur noch Fragmente vorhanden sind, man eine ungewohnte aber historische Heft- oder Kapitaltechnik vorfindet, die nachzuarbeiten oder zu ergänzen ist, oder aber ein Neueinband erforderlich ist und dieser in einer historisch adäquaten Art und Weise gefertigt werden soll.

In der reichhaltigen Sammlung der Schutzbehältnisse finden sich Muster für diverse Grafiken, Bücher und sonstige Objekte. Neben den Grundtypen können weitere Exemplare gefertigt und dann nach Bedarf abgewandelt oder weiterentwickelt werden. Dies erweitert das Bewusstsein für die Möglichkeiten, die sich bieten können.

Solche Muster können ebenso bei der Beratung von Kundinnen und Kunden sehr hilfreich sein, wenn bestimmte Dinge, die sonst umständlicher Erklärungen und Skizzen bedürfen, direkt am Beispielobjekt verdeutlicht werden können. Zudem sind sie eine optische Bereicherung am Arbeitsplatz.

Henrik Rörig



>> centro aufgeblättert

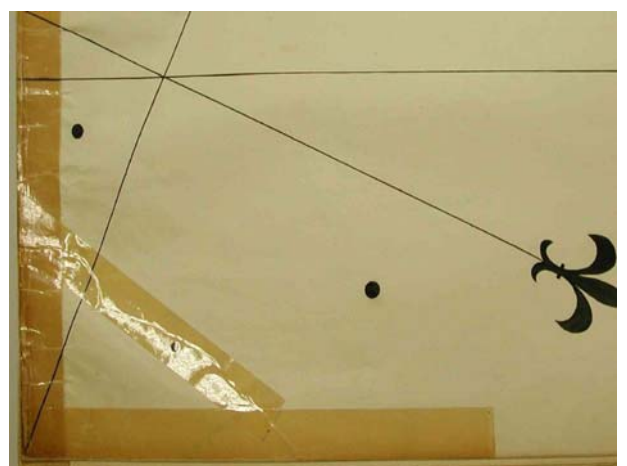
## Selbstklebebänder

Sieben gute Gründe, sich gegen ein Selbstklebeband zu entscheiden:

- Sowohl Trägermaterial als auch Klebstoff können irreversible Schäden verursachen – auch wenn „Alterungsbeständigkeit“ ausgewiesen wird.
- Solche Schäden können sich „einschleichen“ und erst nach Jahren sichtbar werden.
- Selbstklebebänder haben meist eine konkrete, glatte Kante, die zur „Sollbruchstelle“ werden kann, da der Kontrast im Übergang von Original zu verstärkter Stelle bei Biegebewegungen sehr gross ist.
- Selbstklebebänder sind meist sichtbar und unästhetisch.

- Das Stützmaterial (z.B. Japanpapier) kann immer besser an das Original angepasst werden, als das vorgegebene Trägermaterial eines Selbstklebebandes.
- Die Klebstoffkonsistenz und der -auftrag kann immer besser an das Original angepasst werden, als der vorgegebene Klebstoff eines Selbstklebebandes.
- Gut vorbereitet und organisiert ist der Mehraufwand bei der Benutzung von Japan-, Restaurierpapier o.ä. und Kleister etc. gering.

Henrik Rörig



>> centro aufgeblättert

## Was ist was?



Henrik Rörig, Fachbereichsleiter  
Buch- und Papierrestaurierung

### Reparatur – Restaurierung – Konservierung

Im weiten Feld von Reparieren, Konservieren und Restaurieren sind die Grenzen der jeweiligen Arbeit nicht immer ganz klar definiert. Auch die Sprache ist nicht immer ganz präzise. Um hier Abhilfe zu schaffen, möchte ich kurz die einzelnen Bereiche definieren.

**Reparaturen** sind meist kleinere, häufig einfache Eingriffe an Objekten, um die Sicherheit, die Funktionalität und die Benutzbarkeit derselben wieder herzustellen. Diese Arbeiten werden wahrscheinlich von allen Buchbinderinnen und Buchbindern ausgeführt.

Unter **Restaurierung** versteht man aufwändigere Arbeiten, bei denen stark in die Substanz eines Objektes eingegriffen wird. Für derartige „Operationen“ ist es von Vorteil, ein gewisses restauratorisches Grundwissen zu haben. Dazu gehören Kenntnisse über Materialien, deren Beständigkeit, über die (Ir-)Reversibilität der Arbeitsgänge und eine gewisse restauratorische Ethik.

**Konservierung** ist ein Begriff, der sich mehr und mehr in den Vordergrund schiebt und beschreibt

das Erhalten des Ist-Zustandes eines Objektes. Es kann leicht passieren, dass bei einer Restaurierung auch verfremdend in die Originalität eingegriffen wird und der Aufwand dafür unverhältnismässig gross ist. Das Bewusstsein der Erhaltung, gerade bei umfangreicheren Sammlungen, geht vielfach vom Einzelobjekt in Richtung Masse. Das bedeutet mit möglichst geringen Mitteln möglichst viel zu bewirken. Dies kann bedeuten, dass „nur“ ein Schutzbehältnis aus konservatorisch einwandfreiem, an das Objekt angepasstem Material gefertigt wird. So wird weiterer Zerfall vorgebeugt – bis genügend Zeit und Geld vorhanden oder die äussere Dringlichkeit gegeben ist, um sich dem Buch, der Grafik, der Urkunde, usw. wieder zu widmen. Konservierung kann auch aus Minimaleingriffen bestehen, die gerade durch ihren Minimalismus kompliziert zu handhaben sind und so auch wieder zeitintensiver werden. Dafür bleibt der intrinsische Wert zu hundert Prozent erhalten.

Wie intensiv und aufwändig die erhaltenden Arbeiten ausgeführt werden (können) hängt nicht nur von Sinn, Zeit und Geld ab, sondern auch vom Wert des Objektes. Die Faktoren Geld und Wert hängen oft individuell vom Kunden ab. Daher ist es für die ausführende Person sinnvoll, das Mögliche und das Nötige zu erfassen, um den Auftraggeber entsprechend zu beraten, nötigenfalls aufzuklären und gemeinsam eine für alle drei Parteien (das Objekt gehört immer dazu) optimale Lösung zu finden.

Henrik Rörig

### >> hotline

Haben Sie einen Artikel oder eine Idee für die cbl\_news? Dann ab die Post an das Sekretariat cbl ascona:

info@cbl-ascona.ch

>> kursausblick 2007

**Bucheinband und Gestaltung**  
05.02. – 09.02. Feder – Pinsel – Palmblattbuch  
22.02. – 23.02. CD-Hüllen  
26.02. – 02.03. Zwillingbuch neu interpretiert  
05.03. – 09.03. Fotoalben verschiedene Techniken  
21.03. – 23.03. Schnittarten: Gold – Platin – Grafit  
26.03. – 30.03. Flexible Ganzpergamentbände  
02.04. – 05.04. Wenig Aufwand – Grosse Wirkung  
16.04. – 20.04. Drei raffinierte Einbandtechniken  
23.04. – 27.04. Klebstofffreie Bucheinbände  
30.04. Origami rund um den Tisch  
07.05. – 11.05. Bes. Kassetten und Schachteln  
14.05. – 16.05. Faszinierende Speisekarten  
21.05. – 25.05. Innovative Buchkonstruktionen  
29.05. – 31.05. Feinkartonage mit Prägnantpresse  
05.06. Origami rund um den Tisch  
11.06. – 13.06. Papierobjekte: 2 + 3 dimensional  
16.07. – 20.07. Prägnant- und Prägepresse  
23.07. – 27.07. Papierbände in versch. Varianten  
20.08. – 22.08. Buntpapier einmal anderes  
27.08. – 31.08. Geschichte der Einbandtechnik IV  
03.09. – 06.09. Moderne Verpackungen  
10.09. – 14.09. Bradel  
17.09. – 21.09. Textileinbände: neue Wege

**Buch- und Papierrestaurierung**  
05.02.-09.02. Konservierungseinbände  
16.02.-18.02. Konservatorische Einarhmungen  
05.03.-08.03. Wachssiegel  
12.03.-16.03. Pergamenturkunden  
19.03.-23.03. Papierrestaurierung 1a (Grundkurs)  
26.03.-30.03. Papierrestaurierung 1b (Grundkurs)  
02.04.-03.04. Reparaturen Grafiken Einrahmerei  
16.04.-27.04. Restaurierung von Lederbänden  
25.05.-27.05. Färben von Restaurierungsmat.  
29.05.-01.06. Anfasern  
06.06.-08.06. Transparentpapier – IADA-Kurs  
11.06.-15.06. Identifizierung historischer Papiere  
18.06.-22.06. Historische Pappbände  
25.06.-29.06. Instandsetzungen i.d. Buchbinderei  
02.07.-13.07. Holzdeckelbände  
16.07.-18.07. Tipps und Tricks in der Papierrest.  
23.07.-24.07. Umg. grafische & gebundene Obj.  
06.08.-10.08. Beutelbuch  
13.08.-17.08. Papierspalten  
20.08.-24.08. Eisengallustinte auf Papier  
27.08.-31.08. Gesch. Einbandtechnik IV: Koperte  
03.09.-07.09. Papierrestaurierung (Fortsetzung)

Details im Kursprogramm oder unter  
www.cbl-ascona.ch

### >> impressum

**Herausgeber:**  
centro del bel libro ascona  
Casella Postale 2600  
CH-6501 Bellinzona  
Telefon: +41 (0)91 825 11 62  
Fax: +41 (0)91 825 85 86  
info@cbl-ascona.ch  
www.cbl-ascona.ch

**Druck:**  
Grafica Bellinzona SA, 6702 Claro  
Nachdruck einzelner Artikel unter vollständiger Quellenangabe gestattet.

cbl\_news erscheint zweimal im Jahr  
4. Ausgabe